

Nächster Schritt

Starten Sie mit Ihrer Nachbarschaft.

Sie müssen noch kein fertiges Projekt haben.

Ein Anfang reicht: ein Haus, eine Straße, eine WEG oder eine kleine Gruppe, die verstehen will, welche Wärme-Lösung möglich ist.

- 1 Kontakt aufnehmen**
Haus, Straße oder Quartier kurz beschreiben.
- 2 Erstgespräch führen**
Ziele, Hemmnisse, Datenlage und passende Mitstreiter*innen klären.
- 3 Wärme-Runde starten**
Nachbar*innen, Eigentümer*innen und Fachleute an einen Tisch bringen.

Mitmachen heißt: Erfahrung teilen, Heizungskeller öffnen, Nachbar*innen ansprechen, Wissen einbringen oder ein Pilotprojekt vorbereiten.

QR scannen und Projektidee per Mail melden:



post@buergerwaerme-for-future.green

Bürgerwärme for Future e.V.

Wärmewende im Viertel gemeinsam statt allein

Vom Wärmeplan zur Umsetzung:

Nachbarschaften organisieren, Technik prüfen, Rechtsform auswählen, Finanzierung bündeln.

Wir begleiten gerne Ihre Realisierung und den Betrieb in die gewählte Rechtsform.

**Für Mieter*innen, Eigentümer*innen,
Vermieter*innen, Hausverwaltungen,
WEGs und engagierte Nachbarschaften**

#gemeinsamLäufTs

Bürgerwärme München e.V. gemeinnützig =
Spenden steuerlich absetzbar

Vom Wärmeplan zum Projekt

Warum jetzt?

Die kommunale Wärmeplanung gibt Orientierung.

Sie sagt aber noch nicht, wer Ihre Anlage plant, finanziert, baut und betreibt.

Genau dort setzt Bürgerwärme an:

Wir machen aus Einzel-Fragen eine gemeinsame Projektentwicklung.

- Welche Lösung passt: Wärmepumpe, kalte Nahwärme, Fernwärme, Grundwasser, Solarthermie, PV oder Hybrid?
- Was sollte zuerst passieren: Sanierung, Heizungstausch, Machbarkeitsstudie oder Nachbarschaftsbündnis?
- Wie werden Eigentümer*innen, WEGs und Mieter*innen fair beteiligt?
- Wie bleiben Kosten, Risiken und Versorgungssicherheit über Jahrzehnte im Blick und mitbestimmbar?

Unser Grundsatz: erst gemeinsam klären, dann geordnet investieren.

Das Problem: Wärme ist kein Einzelthema

Viele Häuser stehen vor ähnlichen Fragen, treffen Entscheidungen aber allein.

So entstehen Parallelgutachten, verspätete Beschlüsse und teure Einzelanlagen.

- Erneuerbare Wärmequellen liegen oft nicht im eigenen Keller, sondern im Quartier.
- WEGs, Vermietende und Mieter*innen brauchen unterschiedliche Antworten - aber einen gemeinsamen Prozess.
- Sanierung, Heizung, Strom, Speicher und Leitungen greifen technisch und wirtschaftlich ineinander.
- Ohne Koordination droht die fossile Restkosten- und Gasnetzfrage.

Unsere Antwort:

**Straße für Straße,
Nachbarschaft für Nachbarschaft
- mit klarer Rollenverteilung und
gemeinsamer Lernkurve.**

Unser Angebot: die Produkt-Reihe

Jede Nachbarschaft kann klein anfangen und nur dann den nächsten Schritt gehen, wenn genug Klarheit, Vertrauen und Daten vorhanden sind.

- 1 Orientierung**
Wärmeplan verstehen, Optionen sortieren, erste Prioritäten setzen.
- 2 Nachbarschafts-Check**
Gebäude, Heizungen, Eigentümerstruktur und Wärmequellen erfassen.
- 3 Wärme-Werkstatt**
Mieter*innen, Eigentümer*innen, WEGs und Fachleute zusammenbringen.
- 4 Machbarkeit & Förderung**
Studien, Angebote, Förderlogik und offene Fragen gemeinsam bearbeiten.
- 5 Projektstruktur**
Verein begleitet; eG oder Projektträger kann finanzieren, besitzen und betreiben.
- 6 Umsetzung & Betrieb**
Contracting, Nahwärme, PV, Speicher und Service langfristig organisieren.



buergerwaerme-for-future.green

Was daraus entstehen kann

Kalte Nahwärme: Quellen, Brunnen, Leitungen und Hydraulik gemeinschaftlich - Wärmepumpen im Haus oder genossenschaftlich.

Wärme-Contracting: Anlagen gehören der Genossenschaft; Bewohner*innen zahlen für gelieferte Wärme statt für Einzeltechnik.

Sanierung in Etappen: heutige Leistung absichern, spätere Einsparungen einplanen, Technik bei Bedarf anpassen.

Strom + Wärme koppeln: PV, Mieterstrom, Speicher und E-Mobilität werden mitgedacht.

Für wen?

- Selbstnutzende Eigentümer*innen, Vermietende und WEGs
- Mieter*innen, die eine faire erneuerbare Wärmeversorgung brauchen
- Reihenhauses- und EFH-Gruppen, die zusammen mehr erreichen
- Grundstückseigentümer*innen für Brunnen, Leitungen oder Durchleitung
- Planer*innen, lokale Betriebe, Studierende und Klimaengagierte

Kein Schnellverkauf einer Standardheizung.

Wir helfen, ein tragfähiges Projekt aufzubauen.